



Filippa Gojo
Gesang, Kalimba,
Shruti-Box

“Die ganze Welt in der Stimme”

Schon als kleines Mädchen bekam Filippa den Spitznamen “Opernsängerin” angedichtet, als man sie singend im Kinderwagen sitzend durch den Supermarkt schob. Zwar hat sich seitdem ihr Fokus mehr auf das weite Feld des Jazz gerichtet, die Passion für ihr Instrument blieb jedoch die selbe.

Durch Klavierlehrer und Gesangslehrerin der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz gefördert, konnte man sie bereits mit 15 Jahren auf professionellen Jazzbühnen der Bodensee-region hören.

Das Publikum staunte schon damals über das gut entwickelte Formgefühl, die solide Time, die bestechende Intonations-sicherheit, und die Präsenz und Lässigkeit, mit der sie die Vorzüge ihrer Stimme zur Geltung bringt.

Als ihr Jazzgesang-Studium sie an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln führte, war sie nach kurzer Zeit schon mit deutschen Jazz-Größen und renommierten Klangkörpern wie der WDR Bigband, sowie ihrem eigenen Quartett mitten im Geschehen.

Weitere Inspirationen und Erfahrungen sammelte sie bei einem Auslandssemester am “Conservatorium van Amsterdam” im Wintersemester 2010/2011.

Im Jahr 2014 hat die 26 -Jährige ihr Masterstudium in ihrer Wahlheimat erfolgreich abgeschlossen.

2014 wurde Filippa Gojo mit dem Horst und Gretl Will Spindium ausgezeichnet.

www.filippagojo.de
www.ajazz.de

AJAZZ A5026
Vertrieb: NRW Vertrieb



Filippa Gojo *vertraum*

Eine Stimme, die alleine den Hörer fesselt, die die ganze Aufmerksamkeit des Hörers an sich bindet, die dessen Fantasie verzaubert und in unterschiedliche Richtungen lenkt? Gibt es das? Geht das überhaupt, ohne im Verlaufe einer CD-Länge oder eines Konzertes an Attraktivität und Spannung zu verlieren? Ja, das geht!

Die 1988 im österreichischen Bregenz am Bodensee geborene Stimm-Akrobatin Filippa Gojo hat diese Frage mit ihrem Soloalbum „vertraum“ zweifelsfrei dokumentiert. Es zeigt das enorme Niveau an technischen Fähigkeiten, an kompositorischer Fantasie und an musikalischem Horizont, über den die Künstlerin verfügt. Dem minimalistischen Zauberkasten der jungen Frau – einzig sie ist auf dem Album zu hören und was gleichzeitig erklingt, wurde auch simultan aufgenommen – entspringen nämlich höchst unterschiedliche Kunst-Stückchen.

Vielfältig das Klangspektrum: Mal rauscht sie wie der Wind, stottert mit der Akkuratess einer hüpfenden Schallplatte oder zeigt virtuose Intervallsprüngeinlagen wie eine Königin der Nacht jedoch mit Kinderflausen. Dazwischen aber streichelt einem bergseeklares Elfen-Bekanto die Ohren. Vielfältig ist auch die Konzeption der Stücke: Manche der vorwiegend eigenen Kompositionen sind eher Soundcollagen, Musterstudien, metrische Experimente und springen leichtfüßig über das 3-Minuten-Popmusik-Limit oder ducken sich kokett darunter weg. Andere hören sich an wie der Soundtrack zum Norwegenurlaub oder einer Reisereportage aus Mitteleuropa. Man sieht es beim Lauschen förmlich vor sich: Steil aufragende Berge rechts und links, ein stilles dunkles Fjordwasser und irgendwoher tönt die reine Stimme dieser Bodenseeloreley mit einer Unaufgeregtheit, wie sie nur Menschen haben können, deren Kindheitsuniversum nicht bloß aus Beton und Playstation bestanden hat.

Bei manchen Stücken begleitet sie sich selbst auf Smallpercussions wie Spieluhr, Daumenklavier oder einer indischen Shrutibox, denn „das gibt mir die maximale Freiheit der Gestaltung – jede musikalische Entscheidung liegt in meinen Händen“.

Eine anmutige Stimme mit minimalster oder gleich gar keiner Begleitung (wie auf diesem Werk verewigt) wirkt auf alle Menschen hypnotisch. Ihre Magie ist archaisch, zeit- und grenzenlos. Ihre Faszination kennt weder Nationalität noch Politik. Musik ohne Genrediktat, ohne Jahrzehnt, ohne konkrete Vorbilder: Weltmusik im ureigentlichen Sinn – auch wenn sie auf dieser Solo-Platte neben der Weltsprache Englisch hauptsächlich in ihrem vertrauten Vorarlbergischen Dialekt singt.

Und: Wer die Möglichkeit hat, Filippa Gojo einmal auf er Bühne zu erleben, der sollte sich das nicht entgehen lassen. Der fantastischen Bühnenpräsenz der charismatischen Künstlerin kann man sich nicht entziehen.

